

Public Art Lower Austria volume 5

Veröffentlichte Kunst, Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Band 5

Veröffentlichte Kunst, Kunst im öffentlichen Raum

Veröffentlichte Kunst, Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Band 5

Public Art Lower Austria volume 5

Eine Dokumentation
von Katharina Blaas-Pratscher,
fotografiert von Margherita Spiluttini
und Christian Wachter

A documentation
by Katharina Blaas-Pratscher,
photographed by Margherita Spiluttini
and Christian Wachter

Contents

- 6 Liese Prokop **Statement**
- 9 Katharina Blaas-Pratscher **Art in Public Interest**
- 14 Martin Strauß **Art Fit for Use?**
- 24 Bernhard Tschofen **The Land of Art**
- 34 Gudrun Bielz **Spaces**
- 53 Susanne Neuburger **Narcissus and Value Added: A Festive Summer at Waidhofen an der Ybbs**
- 69 Cornelia Offergeld **An Intervention in the Government District of St. Pölten**
- 74 Josef Hofmarcher **Art and Architecture – a Challenge or Public Space Needs Care**
- 85 Rudi Palla **The Allentsteig Memorial**
- 93 Christian Rapp **Common Cause**
- 109 Stefan Strauß **Art in Everyday Life**
- 145 **Public Art Projects in Lower Austria 1997–1999 ***
- 228 Artists' Biographies
- 236 Authors' Biographies
- 239 Photo credits and Impressum

* Location of works indicated on enclosed map

Inhaltsverzeichnis

- 6 Liese Prokop **Statement**
- 9 Katharina Blaas-Pratscher **Kunst im öffentlichen Interesse**
- 14 Martin Strauß **Kunst zum Brauchen?**
- 24 Bernhard Tschofen **Das Land der Kunst**
- 34 Gudrun Bielz **Räume**
- 53 Susanne Neuburger **Narziß und der Mehrwert: ein Festsommer in Waidhofen an der Ybbs**
- 69 Cornelia Offergeld **Eine Intervention im Landhausbezirk St. Pölten**
- 74 Josef Hofmarcher **Kunst und Architektur als Wagnis oder Der öffentliche Raum braucht Sorgfalt**
- 85 Rudi Palla **Erinnerungsstätte Allentsteig**
- 93 Christian Rapp **Gemeinsame Sache**
- 109 Stefan Strauß **Kunst in der Alltagswelt**
- 145 **Projekte Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich 1997–1999 ***
- 228 Künstlerbiografien
- 236 Autorenverzeichnis
- 239 Fotonachweis und Impressum

* Standortverzeichnis siehe beiliegenden Plan

Veröffentlichte Kunst, Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Band 5

Public Art Lower Austria volume 5

**Eine Dokumentation
von Katharina Blaas-Pratscher,
fotografiert von Margherita Spiluttini
und Christian Wachter**

A documentation
by Katharina Blaas-Pratscher,
photographed by Margherita Spiluttini
and Christian Wachter

Veröffentlichte Kunst, Kunst im öffentlichen Raum

Contents

6	Liese Prokop	Statement
9	Katharina Blaas-Pratscher	Art in Public Interest
14	Martin Strauß	Art Fit for Use?
24	Bernhard Tschofen	The Land of Art
34	Gudrun Bielz	Spaces
53	Susanne Neuburger	Narcissus and Value Added: A Festive Summer at Waidhofen an der Ybbs
69	Cornelia Offergeld	An Intervention in the Government District of St. Pölten
74	Josef Hofmarcher	Art and Architecture – a Challenge or Public Space Needs Care
85	Rudi Palla	The Allentsteig Memorial
93	Christian Rapp	Common Cause
109	Stefan Strauß	Art in Everyday Life
145	Public Art Projects in Lower Austria 1997–1999 *	
228	Artists' Biographies	
236	Authors' Biographies	
239	Photo credits and Impressum	

* Location of works indicated on enclosed map

Inhaltsverzeichnis

- 6 Liese Prokop **Statement**
- 9 Katharina Blaas-Pratscher **Kunst im öffentlichen Interesse**
- 14 Martin Strauß **Kunst zum Brauchen?**
- 24 Bernhard Tschofen **Das Land der Kunst**
- 34 Gudrun Bielz **Räume**
- 53 Susanne Neuburger **Narziß und der Mehrwert: ein Festsommer in Waidhofen an der Ybbs**
- 69 Cornelia Offergeld **Eine Intervention im Landhausbezirk St. Pölten**
- 74 Josef Hofmarcher **Kunst und Architektur als Wagnis oder Der öffentliche Raum braucht Sorgfalt**
- 85 Rudi Palla **Erinnerungsstätte Allentsteig**
- 93 Christian Rapp **Gemeinsame Sache**
- 109 Stefan Strauß **Kunst in der Alltagswelt**
- 145 **Projekte Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich 1997–1999 ***
- 228 Künstlerbiografien
- 236 Autorenverzeichnis
- 239 Fotonachweis und Impressum

* Standortverzeichnis siehe beiliegenden Plan

Art and architecture have the common task of defining spaces, in particular, the public space surrounding them. In this sense, the notion of the “autonomous artwork“ takes on a new dimension.

Liese Prokop

Kunst und Architektur haben die gemeinsame Aufgabe, Räume zu definieren, insbesondere den sie umgebenden öffentlichen Raum. Insofern gewinnt der Begriff des „autonomen Kunstwerks“ eine neue Dimension.

Liese Prokop



Katharina Blaas-Pratscher **Kunst im öffentlichen Interesse**

Katharina Blaas-Pratscher *Art in Public Interest*

Kunst im öffentlichen Raum ist seit Jahren ein Lieblingsthema der zeitgenössischen Kunstdiskussionen und hat sich mit großen Projekten und damit in Zusammenhang stehenden Publikationen und Ausstellungen reges Interesse gesichert. Die künstlerischen Arbeiten reichen von autonomen Skulpturen über Stadtmöblierungen bis hin zu temporären Kontextualisierungen, kommunikativen Interventionen, Gestaltungen von Plätzen, Mahnmalen und Kunstprojekten in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Kunst kann am besten dort entstehen, wo sie auch gewollt wird. Dort, wo Interesse an Kunst, Neugier, Risikobereitschaft und eine Vision existieren, gibt es Chance auf Neues. Viele Gemeinden haben sich auf das Abenteuer einer Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Künstlerpersönlichkeiten und ihrer Arbeit eingelassen. Dem Wunsch nach zeitgenössischer Kunst eines interessierten Bauherrn wird vielfältigst begegnet: in der Jury, in der das Projekt vorgestellt wird, mit den Künstlern, die zu einem Wettbewerb geladen sind. Bei einer Erstbegehung vor Ort entstehen Diskussionen, um Kommunikationshürden zu überwinden. Unternehmerisch ausgedrückt floriert das Geschäft, und es gibt (mit wenigen Ausnahmen nicht realisierter Projekte) genug Möglichkeiten, interessante Kunst in Niederösterreich zu realisieren. Einige Bauherren haben Vertrauen gewonnen und orientieren sich an geglückten Beispielen.

Wie in den bereits erschienenen vier Bänden wurden auch für den vorliegenden 5. Band Autoren aus völlig unterschiedlichen Bereichen eingeladen, um über Praxis und Theorie, Sinnhaftigkeit, Unsicherheit und Positionsbestimmungen der Kunst im öffentlichen Raum nachzudenken. Gudrun Bielz philosophiert in ihrem Beitrag über den Raum an sich, Martin Strauß macht sich als Jurymitglied kritische Gedanken zum Thema, Bürgermeister

For years public art has been the favorite theme of contemporary art discussions. With large projects and related publications and exhibitions it has attracted great interest. The artworks run the gamut from autonomous sculptures via urban installations to temporary contextualizations, interactive interventions, design concepts for squares, monuments and art projects in collaboration with the local population.

Art can emerge best wherever it is desired. Where there is interest in art, curiosity, a readiness to take risks and a vision, there is a chance for something new to evolve. A number of communities have embarked on the adventure of working together with the most different artists and their work. The desire of a town's building commission for contemporary art is fulfilled in a variety of ways: in the jury where the project is presented, with artists who are invited to participate in a competition. During the first on-site inspection there are discussions that help overcome communication problems. Speaking in entrepreneurial terms, the business is flourishing. With the few exceptions of projects that did not materialize there are enough possibilities to carry out interesting art projects in Lower Austria. Some building officials have gained trust using successful examples as a model.

As in the already published four volumes, the authors we invited to contribute to the 5th volume are all from very different areas. They were asked to reflect on practical and theoretical aspects, the meaning, insecurities and positions of art in public space. In her contribution, Gudrun Bielz philosophized on space per se. As a member of the jury, Martin Strauß critically reflected on the theme. As both head of the town's building office and mayor Josef Hofmarcher offered insights

Josef Hofmarcher gibt als Bauherr Einblick in die Probleme einer kleinen Gemeinde, und Stefan Strauß gibt Auskunft über Modelle der Kunst im öffentlichen Raum in den Niederlanden. Rudi Palla erinnert am Beispiel der Gedenkstätte von Allentsteig an Mahnmale und ihre Bedeutungen, Bernhard Tschofen spürt dem provinziellen, ländlichen Kunstbegriff nach.

Zum Ende dieses Jahrhunderts gewinnen vor allem jene künstlerischen Haltungen an Bedeutung, die im öffentlichen Raum intervenieren, deren Strategien sich jedoch jenseits des Artefakts auf das Prozeßhafte, auf soziale Interaktion, auf Rezeptions- und Kommunikationsstrukturen richten. In Reinsberg, einem kleinen Ort in ~~Nieder~~Österreich, haben sich sieben KünstlerInnen als fremde Störenfriede einige Zeit niedergelassen, um ein Projekt mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Christian Rapp geht der Frage nach, wie Kunst in einem sozialen ländlichen Gefüge funktioniert. Susanne Neuburger schreibt über ihre Erfahrungen bei der Realisierung des Projektes PERIMETER in Waidhofen/Ybbs, bei dem sechs KünstlerInnen einen Sommer lang mit ihren Interventionen die Gemüter erregten. Ähnlich erging es auch den Objekten des Konzepts „Anlauf, Ansitz, Anstand“ von Walter Chramosta/ Josef Trattner im Regierungsviertel St. Pölten: Einige Objekte fielen – nicht überraschend – dem Vandalismus zum Opfer und wurden entfernt.

Nach zehn Jahren möchte ich mich auch beim Gutachtergremium, den KünstlerInnen, ArchitektInnen und den Auftraggebern, die sich mit Mut und Risikofreude auf zeitgenössische Kunst und Architektur einlassen und in der Bevölkerung eine sinnvolle Diskussion anregen, bedanken. Dank auch den Politikern und Gemeindevertretern, mit deren Unterstützung es möglich ist, frei und unabhängig, und auf Qualität bedacht, zu arbeiten.

into the problems facing a small community. Stefan Strauß provided information on models of art in public space in the Netherlands. Rudi Palla used the example of the memorial in Allentsteig to recall monuments and their meanings. Bernhard Tschofen analyzed the provincial, rural notion of art.

At the end of this century those artistic positions that intervene in public space while employing strategies that point beyond the artifact to the process, to social interaction, reception and communicational structures, are gaining ground. In Reinsberg, a small town in Lower Austria, seven artists settled there for some time, creating some friction and disrupting the peace while working on a project with the local inhabitants. Christian Rapp explores how art functions in a rural social structure. Susanne Neuburger writes about her experiences in the realization of the PERIMETER project in Waidhofen/Ybbs. Here six artists stirred the peace a whole summer long with their interventions. A similar fate could be ascribed to the objects of the concept “Anlauf, Ansitz, Anstand” developed by Walter Chramosta/Josef Trattner for the St. Pölten government quarter: some of the objects were destroyed by vandalism – not surprisingly – and had to be removed.

After ten years of collaboration on a number of projects I would also like to express my thanks to jury and to the artists, architects and commissioners who were courageous and willing to take risks by allowing themselves to enter into a confrontation with contemporary art and architecture and to trigger a meaningful discussion in the population. Thanks also go to the politicians and community representatives whose support enabled the free and unfettered realization of high-quality works of art.

